

**Projekt 12096 - Sanierung und Umgestaltung des Straßenzugs  
Saarlandstraße / Schleidenstr. / Biedermannplatz / Adolph-Schönfelder-Straße**

**Aufgabenbeschreibung der Ingenieurleistung**

**Los 1: Leistungen nach HOAI 2013, Verkehrsanlagen § 47 Lph. 1-3 und 5+6**

**Los 2: Leistungsphase 8-9 + Besondere Leistungen**

**Inhalt**

1. Vorbemerkungen .....	3
2. Allgemeine Angaben zur Maßnahme .....	3
2.1. Lage und Abgrenzung des Planungsgebietes .....	3
2.2. Knotenpunkte.....	3
2.3. Vorhandene Leitungen .....	4
2.4. Entwässerung.....	4
2.5. Baugrund, Altlasten, Kampfmittel.....	4
3. Zu erbringende Leistungen .....	4
3.1. Los 1– Objektplanung Verkehrsanlagen.....	4
3.1.1. Grundleistungen.....	4
3.1.2. Besondere Leistungen .....	5
3.2. Los 2 – Örtliche Bauüberwachung und Bauoberleitung.....	5
3.2.1. Grundleistungen.....	5
3.2.2. Besondere Leistungen .....	6
4. Allgemeine Planungsanforderungen .....	6
4.1. Vorgaben für die Unterlagen.....	6
4.2. Beteiligte Behörden, Unternehmen und Sonstige .....	7
4.3. Zeitlicher Ablauf .....	7
5. Angebot.....	8
5.1. Aufbau und Inhalt.....	8
5.2. Honorar.....	10
5.3. Bewertung des Angebotes.....	13
6. Art des Vergabeverfahrens .....	18
7. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen .....	18
8. Projektsprache .....	19

9. Vertraulichkeit der Informationen .....	19
10. Form der Angebote .....	19
11. Angebotsfrist.....	20
12. Kostenerstattung für die Angebotserstellung .....	20
13. Unterbeauftragung.....	20
14. Eignungsleihe .....	20
15. Information der Bieter .....	20
15 Nachprüfungsbehörde .....	20
16 Verpflichtungserklärung.....	21
17 Ingenieurvertrag .....	21
18 Anlagenverzeichnis .....	22

## **1. Vorbemerkungen**

Die Saarlandstraße, die Schleidenstraße, der Biedermannplatz und die Adolph-Schönfelder-Straße sind Hauptverkehrsstraßen, die einen zusammenhängenden Straßenzug bilden und in den Stadtteilen Winterhude und Barmbek eine bedeutende Verbindung zwischen dem Ring 2 im Norden und der Hamburger Straße im Süden und weiter zur Innenstadt darstellen. Die Straßen besitzen zwei Fahrstreifen je Richtung mit zusätzlichen Abbiegefahrstreifen an einigen Einmündungen. Die Nebenflächen beinhalten Gehwege, Radwege und Baumpflanzungen. Insbesondere die Radwege sind auf weiten Strecken baulich schadhaft und unterdimensioniert und entsprechen nicht mehr den Vorgaben der aktuellen Regelwerke und den funktionalen Anforderungen. Auch die Fahrbahnen weisen streckenweise erhebliche Schäden auf.

Die Länge der zu überplanenden Strecke beträgt ca. 2,7 km. Auf der Strecke befinden sich acht Einmündungen / Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen.

Ziel der Überplanung ist die Überprüfung der Straßenquerschnitte, die Errichtung von regelkonformen Radverkehrsanlagen und Gehwegen, die Optimierung der Lichtsignalanlagen sowie die Sanierung von Nebenflächen und Fahrbahnen.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Planungs- und Entwurfsarbeiten bis zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen (Los 1) sowie die Bauüberwachung (Los 2).

## **2. Allgemeine Angaben zur Maßnahme**

### **2.1. Lage und Abgrenzung des Planungsgebietes**

Der zu überplanende Straßenzug befindet sich im Bezirk Hamburg-Nord. Im Norden schließt sich ein laufendes Straßenbauprojekt des LSBG zur Umgestaltung des Jahnrings an, welches auch den Kreuzungsbereich umfasst. Das Projekt endet im Süden an der Einmündung der Straße „Beim Alten Schützenhof“ und schließt dort an ein laufendes Straßenbauprojekt des LSBG zur Optimierung der Veloroute 13 an.

Die Planungen sind mit diesen angrenzenden Planungen, sowie mit der Planung des Bezirksamtes Hamburg-Nord zur Optimierung der Veloroute 5, die auch an den Planungsbereich angrenzt, abzustimmen.

### **2.2. Knotenpunkte**

Im Planungsabschnitt befinden sich acht Einmündungen / Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen (LSA) und zwei Fußgängerlichtsignalanlagen (FLSA). Die Einmündung der Saarlandstraße in den Jahning ist nicht Bestandteil der Planung. Darüber hinaus münden in diesen Abschnitt mehrere Nebenstraßen ohne Signalisierung.

Die LSA-Bearbeitung ist nicht Bestandteil der Ausschreibung. Diese Bearbeitung erfolgt im LSBG mit eigenem Personal. Die Straßenplanung ist eng mit der LSA-Planung abzustimmen.

### **2.3. Vorhandene Leitungen**

Im Plangebiet sind die ortsüblichen Ver- und Entsorgungsleitungen vorhanden. Das Oberflächenwasser wird über Regenwassersiele abgeführt. Es befinden sich zahlreiche Schächte, Schaltschränke und Schieber diverser Leitungsträger in den Nebenflächen und Fahrbahnen.

### **2.4. Entwässerung**

Das Oberflächenwasser der Fahrbahn wird durch die jeweiligen Querneigungen in Richtung Fahrbahnrand und der dortigen Straßenabläufe entwässert. Die Straßenabläufe leiten das anfallende Niederschlagswasser über Anschlussleitungen in vorhandene Siele der Hamburger Stadtentwässerung.

Die Nebenflächen entwässern in Richtung Fahrbahn oder Grünflächen. Eine Reinigung des anfallenden Wassers findet zurzeit nicht statt.

### **2.5. Baugrund, Altlasten, Kampfmittel**

Ein Baugrundgutachten wird erstellt und wird nach Auftragsvergabe übergeben.

Die Auswertung des Kampfmittelbelastungskatasters wird erstellt. Die Ergebnisse werden nach Auftragsvergabe übergeben.

## **3. Zu erbringende Leistungen**

### **3.1. Los 1– Objektplanung Verkehrsanlagen**

#### **3.1.1. Grundleistungen**

Grundleistungen nach HOAI 2013, Verkehrsanlagen § 47, Leistungsphasen 1 bis 3 und 5, 6 gem. Honorarermittlungsblatt – Anlage 1.1.1. Die Grundleistungen sind dem beigefügten Muster- Ingenieurvertrag (Anlage 1.1- Ingenieurvertrag) zu entnehmen.

Von den Leistungen gem. „Leistungsbild Ingenieurleistungen bei der Objektplanung von Verkehrsanlagen des Straßenverkehrs (LB-Straßen)“, Ausgabe Juli 2014, (Anlage 5), sind insbesondere folgende Leistungen von Relevanz:

- Abstimmung mit allen Beteiligten Dienststellen wie Bezirksamt, Umweltbehörde, Leitungsträgern, Polizei, Kost etc. sowie mit den Anliegern.
- Berücksichtigung des vorh. Baumbestandes.

- Berücksichtigung der Belange des Radverkehrs.
- Erarbeitung eines Entwässerungskonzepts nach den Anforderungen der EU Wasserrahmenrichtlinie mit Rückhaltung und Reinigung
- Anfertigen der Verschickungsunterlagen / Abstimmungsunterlagen nach den aktuellen Regelwerken.
- Vorstellung der Maßnahme vor politischen Ausschüssen und Bürgern.
- Anfertigen der Kostenunterlagen nach dem aktuellen Haushaltsrecht.

Die Bearbeitung der o. g. Leistungen ist mit den Honoraren der anzubietenden Grundleistungen abgegolten.

### 3.1.2. Besondere Leistungen

- Leitungstrassenplanung gem. Leistungsbild Leitungstrassen (gem. Anlage 6) incl. Leitungsanfrage, Leitungsbestandsplan, Leitungstrassenplanung, Leitungsbesprechungen und Trassenanweisung.
- Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Trummen und Trummenanschlussleitungen auf Grundlage der Trummenuntersuchung.
- Koordination der Leitungsverlegungsarbeiten vor und in der Bauphase der Leitungsunternehmen, sowie deren Überwachung in zeitlicher Hinsicht.
- Bauablaufplanung, einschl. Abstimmung und Erarbeitung der entsprechenden Bauphasenpläne und Verkehrsführungspläne incl. Verkehrsbesprechung und Abstimmung der Umleitungsstrecken, sowie Bearbeitung der provisorischen Lichtsignalsteuerungen für die Verkehrsführung während der Bauzeit. (gem. Anlagen 1.2.1 und 1.2.2)
- Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplans gem. Baustellenverordnung. (gem. Anlage 1.3)
- Baumpflegische Begleitung unter Einbindung eines Baumpflegers (Nachunternehmers) sowohl in fachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht. (Leistungen gem. Anlage 1.4). Es sind ca. 100 Bäume im Bestand zu erfassen und zu bewerten, ca. 20 Wurzelsuchgräben zu dokumentieren und ca. 20 Neupflanzungen zu planen.
- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Regenwasserrückhaltung und -behandlung

## **3.2. Los 2 – Örtliche Bauüberwachung und Bauoberleitung**

### 3.2.1. Grundleistungen

Grundleistungen nach HOAI 2013, Verkehrsanlagen § 47, Leistungsphasen 8 und 9. Die Grundleistungen sind dem beigefügten Muster-Ingenieurvertrag (Anlage 2.1-Ingenieurvertrag, einschl. der Anlagen) zu entnehmen.

### 3.2.2. Besondere Leistungen

- Örtliche Bauüberwachung gemäß Anlage 13 der HOAI
- Kostenkontrolle
- Koordination mit anderen Projekten oder anderer am Projekt Beteiligter, auch unter Berücksichtigung übergeordneter Belange.
- Mitarbeit beim Erstellen von Informationsmaterialien, Anlieger- und Pressemitteilungen, Antworten zu Anfragen und Eingaben.
- Prüfen von Nachträgen
- Vorbereiten und Durchführen von Besprechungen
- Überwachen der Einhaltung ausführungsrelevanter Auflagen (Umwelt- und Lärmschutz, Verkehrssicherheit, Arbeitsschutz, etc.)
- Erarbeiten und Fortschreiben der verkehrlichen Auflagen gem. StVO § 45
- Überwachung der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist.

## 4. **Allgemeine Planungsanforderungen**

### 4.1. **Vorgaben für die Unterlagen**

#### CAD– Normierungskatalog der Freien und Hansestadt Hamburg

Bei der Herstellung von Planunterlagen jeglicher Art ist der Normierungskatalog der Freien und Hansestadt Hamburg in der jeweils neuesten Fassung anzuwenden.

Der Normierungskatalog kann unter <http://www.hamburg.de/bsw/landesbetrieb-geoinformation-und-vermessung/> heruntergeladen werden.

Grundsätzlich sind die CAD- Programme kompatibel zu AUTOCAD, GEOCAD bzw. VESTRA zu verwenden.

#### Bestandslagepläne / Verkehrstechnische Lagepläne/Absteckpläne/Deckenhöhenpläne

Maßstab 1:250, Fahrbahnen inklusive Nebenflächen und sonstigen Änderungen, Stationsangaben auf der Strecke alle 10 m, im Bedarfsfall enger, Darstellung des Bestandes (grau) und der Bestandshöhen, Schnittpunkt Böschung mit Urgelände.

#### Ausbauquerschnitt:

Maßstab 1:50, erweiterte Darstellung nur bei Sonderlösungen.

#### Planunterlagen zur Haushalts- oder Ausführungsunterlage

Maßstab 1:250, Farbige Pläne, Fahrbahnen inklusive Nebenflächen und sonstigen Änderungen, Stationsangaben auf der Strecke alle 10 m, im Bedarfsfall

enger, Darstellung des Bestandes (grau) und der Bestandshöhen, Schnittpunkt Böschung mit Urgelände. (gem. Anlage 1.5)

#### Entwässerungspläne

M: 1:1000 (1:500), bei Bedarf M: 1:250, Lage und Höhen der Entwässerungsleitungen; Details soweit notwendig im erforderlichen Maßstab darstellen.

#### Ausstattungspläne

Maßstab 1:250, Fahrzeug-Rückhaltesysteme, Sichtschutz, Leitpfosten, Schächte, Leitungen, Schilder, Maste und andere feste Einbauten.

#### Vermessungstechnisches Bezugssystem:

Grundlage ist das Bezugssystem ETRS 89 / Gauß- Krüger im Lagestatus 320.

#### Dateiformate der Ausschreibung

Das Leistungsverzeichnis ist mit einem Ausschreibungsprogramm zu erstellen und als DA8- Datei, GAEB 2000-Standard, auf Datenträger (kompatibel mit dem Ausschreibungsprogramm „ITWO“ (ehemals „ARRIBA“), Version 11.1 zu liefern.

Die Erstellung, Koordinierung, Kontrolle und schrittweise Zusammenstellung der Ergebnisse für die Entwurfs- und Ausführungsunterlagen und die Einarbeitung der Beiträge der zu beteiligenden Fachdienststellen, sowie die Koordinierung und Kontrolle der Projektbeteiligten obliegt dem zu benennenden Projektleiter.

Die Berücksichtigung der Vorgaben ist mit den Honoraren der anzubietenden Grundleistungen abgegolten.

### **4.2. Beteiligte Behörden, Unternehmen und Sonstige**

Für eine erfolgreiche Planung ist es zwingend erforderlich, alle im konkreten Fall betroffenen Beteiligten in das Verfahren einzubinden.

### **4.3. Zeitlicher Ablauf**

Für die Terminplanung ist der als Anlage 1.1.2 beigefügte Standardterminplan (Vorlage) zu verwenden und fortzuschreiben.

Bei der Bearbeitung sind die nachfolgend aufgeführten Meilensteine einzuhalten.

<b>Meilenstein</b>	<b>Termin</b>
Beginn der Planungsarbeit	Unmittelbar nach Vertragsabschluss
Leitungsanfrage	Unmittelbar nach Vertragsabschluss
1. Verschickung zur Abstimmung	01. Februar 2018

Schlussverschickung der abgeschlossenen Planung	01. Juni 2018
Fertigstellung der Kostenunterlage	01. September 2018
Übergabe der abgestimmten Ausschreibungsunterlagen	01. Dezember 2018
Baubeginn	01. Februar 2019
voraus. Bauende	Dezember 2019

## 5. Angebot

### 5.1. Aufbau und Inhalt

Das Angebot ist in einem DIN A 4 Ordner einzureichen.

Die einzelnen Seiten sind nicht gebunden und ohne Trennstreifen **getrennt nach Los 1 und 2** abzugeben. Die Angebotsabgabe ist für ein oder beide Lose möglich soweit die Auswertung des Teilnahmeantrags dies ergeben hat.

Um die Vergleichbarkeit der Angebote zu gewährleisten, wird für beide Lose jeweils folgende Gliederung vorgegeben:

- Angebotsteil A: Projektteam
- Angebotsteil B: Betriebliche Einsatzplanung und Zeitplan
- Angebotsteil C: Honorarangebot

#### **Angebotsteil A: Projektteam**

Im Angebotsteil A ist das jeweils vorgesehene Projektteam darzustellen und deren Vertreter sind zu benennen. Das Projektteam muss mindestens aus einem Projektleiter und aus mehreren Projektbearbeitern bestehen.

Es ist daher zwingend zu unterscheiden zwischen:

- Projektleiter
- Projektbearbeiter

Hierfür sind zwei verschiedene Personen zu benennen.

Es ist ein Projektleiter sowie ein Stellvertreter zu benennen, wobei ein Projektbearbeiter auch der Stellvertreter sein kann. Der Projektleiter fungiert gegenüber dem AG als verantwortlicher Ansprechpartner für alle fachlichen und vertraglichen Belange.

Es ist für jedes Los zu beschreiben, wie die Aufgaben innerhalb der einzelnen Leistungsphasen auf die Mitglieder verteilt werden und welche Vertretungsregelungen getroffen werden.



Für jedes Mitglied des Projektteams ist zwingend in einem Formblatt (siehe Anlage 1.6 bis 1.9 für Los 1, bzw. 2.2 bis 2.4 für Los 2) darzulegen, für welche abgeschlossenen Referenzprojekte die in der Tabelle genannten Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren (2014, 2015, 2016) erbracht wurden. Dabei ist die Trennung nach Los 1 und 2 zwingend erforderlich.

Als abgeschlossen gelten Referenzprojekte, bei denen die LP 6 (Los 1) bzw. LP 9 (Los 2) zwischen 2014 und 2016 beendet worden sind. Die Leistungsphase 9 gilt als abgeschlossen, wenn die VOB- Abnahme stattgefunden hat. Die Leistungen können jedoch früher (vor 2014) begonnen worden sein.

Es werden nur vergleichbare Projekte mit einer Bausumme größer als 2,0 Millionen Euro gewertet.

Vergleichbare Projekte zeichnen sich wie folgt aus:

- Straßenbauprojekt im innerstädtischen Hauptstraßennetz
- mit mind. einem 3- bis 4-armigen signalisierten Knotenpunkt
- Bauvolumen größer als 2,0 Mio. € brutto
- Keine Bundesautobahnen sowie außerstädtische Land- und Schnellstraßen

Hierbei sind Angaben zum Auftraggeber und zu dem für die Bearbeitung tatsächlich verantwortlichen Mitarbeiter des Auftraggebers (Name, Tel., E- Mail-Adresse) zu machen.

Für die konkrete Projektbearbeitung ist in einem Formblatt zu beschreiben, zu welchem prozentualen Anteil die einzelnen Mitglieder des Projektteams in den einzelnen Leistungsphasen am Projekt mitarbeiten (siehe Anlage 1.10 für Los 1 und Anlage 2.5 für Los 2). Können nicht alle Leistungsanteile zu 100 % bedient werden, erfolgt der Ausschluss des Bieters.

### **Angebotsteil B: Betriebliche Einsatzplanung und Zeitplan**

Der Angebotsteil B soll eine Beschreibung der betrieblichen Einsatzplanung mit dem Bearbeitungskonzept und dem Zeitplan enthalten.

Die Beschreibung soll einen Umfang von fünf DIN A4- Seiten nicht überschreiten. Eine Überschreitung der Seitenzahl führt zu Punktabzug in der Bewertung.

Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass die wesentlichen Leistungsmerkmale des konkreten Projekts differenziert benannt und spezifische Anforderungen sowohl in fachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht dargelegt werden. Hiermit soll nachvollzogen werden, dass der Bieter die Besonderheiten der Aufgabe erkannt hat und Erfahrungen mit vergleichbaren Leistungen hat. Eine zielorientierte, fachlich fundierte und allumfassende Bearbeitung soll erkennbar sein.

### **Angebotsteil C: Honorarangebot**

Im Angebotsteil C ist das Honorarangebot zusammen zu stellen.

Es sind die Formblätter der Anlagen 1.1.1 bzw. 2.1.1 zum Ingenieurvertrag zu verwenden.

Es werden nur Angebote gewertet, die vollständige und rechtsverbindlich unterzeichnete Honorarangaben beinhalten.

### **5.2. Honorar**

Als Honorargrundlage werden folgende Parameter festgelegt:

#### **Losübergreifend:**

- HOAI, Ausgabe 2013
- LB Straßen (Leistungsbild Ingenieurleistungen bei der Objektplanung von Verkehrsanlagen des Straßenverkehrs in Hamburg), Ausgabe 2014 (Anlage 5)
- LB Leitungstrassen (Leistungsbild Ingenieurleistungen bei der Leitungstrassenplanung in Hamburg), Ausgabe Januar 2016. (Anlage 6)
- Die anrechenbaren Kosten werden vorläufig auf 4.000.000 € festgelegt. Die endgültige Honorarberechnung erfolgt auf Grundlage der tatsächlich ermittelten anrechenbaren Kosten im Rahmen der Kostenunterlage / Kostenberechnung.
- Honorarzone: III
- Nebenkosten können mit einer prozentualen Pauschale bezogen auf die o. g. Honorare angeboten werden.
- Ein Umbauzuschlag im Rahmen der HOAI, § 48 kann angeboten werden.
- Stundenverrechnungssätze sind jeweils getrennt nach Projektleiter, Projektingenieur und Technischer Mitarbeiter auszuweisen.

#### **Los 1 - Objektplanung Verkehrsanlagen**

Leistungen gemäß Leistungsphasen 1-3 und 5, 6 der HOAI, inkl. Erstellung der Absteckunterlagen. Maßgebend ist das „Leistungsbild Ingenieurleistungen bei der Objektplanung von Verkehrsanlagen des Straßenverkehrs in Hamburg (LB-Straßen)“. Eine Bestandsvermessung wird vom AG mit Auftragserteilung übergeben.

Leitungstrassenplanung gemäß LB Leitungstrassen (Leistungsbild Ingenieurleistungen bei der Leitungstrassenplanung in Hamburg). Die Länge der Leitungen ist geschätzt. Eine Abrechnung erfolgt auf der Grundlage der tatsächlich ermittelten Längen. Im Bestand beträgt die Länge der Leitungen ca. 20.000 m, die neu zu planenden Leitungen haben voraussichtlich eine Länge von

ca. 5.000 m. Es ist eine Leitungsanfrage, bis zu zwei Leitungsbesprechungen und eine Verschickung zu kalkulieren.

Bezüglich der besonderen Leistungen ist kalkulatorisch von folgenden Ansätzen auszugehen. Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand oder als Pauschale.

<b>Leistung</b>	<b>Projekt- leiter</b>	<b>Projekt- ingenieur</b>	<b>Techniker</b>
1. Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Straßeneinläufe (Trummen) und Anschlussleitungen auf Grundlage der durch den AG zu übergebenden Bestandsuntersuchung (ca. 150 Trummen, ca. 1.000 m Leitungen) (Ziff. 3.1 der Honorarberechnung)	Pauschale		
2. Baumpflegerische Begleitung der Planung gem. Anlage 1.4 (Ziff. 3.2 der Honorarberechnung)	65 h	140 h	55 h
3. Mitarbeit bei Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung (Ziff. 3.3 der Honorarberechnung)	30 h	30 h	10 h
4. Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplans gem. Anlage 1.3 (Ziff. 3.4 der Honorarberechnung)	Pauschale		
5. Bauablaufplanung / Verkehrsführung Leistungsbeschreibung gem. Anlagen 1.2.1 und 1.2.2, einschl. Berechnung der provisorischen LSA für die Baudurchführung (Ziff. 3.5 der Honorarberechnung)	50 h	100 h	50 h
6. Koordination der Leitungsverlegearbeiten während der Bauzeit der Leitungslegungen, insbesondere deren Überwachung in zeitlicher Hinsicht, Erarbeitung eines abgestimmten Terminplanes. (Ziff. 3.6 der Honorarberechnung)	20 h	40 h	40 h
7. Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Regenwasserrückhaltung und –behandlung. (Ziff. 3.10 der Honorarberechnung)	40 h	100 h	50 h

## Los 2 – Bauüberwachung

Als Honorargrundlagen werden folgende Parameter festgelegt:

- Im Angebot sind folgende Prozentsätze anzusetzen:
  - Bauoberleitung, LP 8 **14,0 %**
  - Objektbetreuung u. Dokumentation, LP 9 **1,0 %**

Für die Grundleistungen der Leistungsphase 8 § 47 HOAI sind 14 %, für die der Leistungsphase 9 § 47 HOAI 1 % anzusetzen, da ein fachkundiger Vertreter des Bauherrn jederzeit für Entscheidungen und zur Beratung bereit steht und seinerseits anteilige Leistungen der Bauoberleitung wahrnimmt.

- Ein Koordinierungs- und Einarbeitungszuschlag ist nicht anzusetzen.
- Das Honorar für die Örtliche Bauüberwachung ist als pauschaler %-Satz der anrechenbaren Kosten anzubieten. Hierin ist eine mögliche Bauzeitenverlängerung oder -verkürzung von 10 % mit einzukalkulieren. Für die Zeiten außerhalb dieser Regelung, wird der Aufwand entsprechend der benannten Stundensätze auf Nachweis abgerechnet. Für die Betreuung des Bauvorhabens ist eine **annähernd lückenlose Anwesenheit** während der Bautätigkeit zwingend erforderlich. (Ziff. 3.7 der Honorarberechnung)
- Es wird erwartet, dass die in der Leistungsbeschreibung (Anlage 2.1.2) aufgelisteten Leistungen vollständig für alle Gewerke erbracht werden. Soweit erforderlich ist die Bauausführung auch während der Nachtzeit und an Wochenenden zu überwachen.
- Anteile der vereinbarten Ingenieurleistungen (z.B. Abrechnung, Mängelbeseitigung nach der Abnahme, Gewährleistungsabnahme etc.) sind abweichend hiervon jedoch auch noch nach der Abnahme zu erbringen.
- Ein Baubüro für den AN (Ing.-Büro) wird bereitgestellt.
- In Anlage 2.1.2 sowie unter Punkt 3.2.2 (Besondere Leistungen) sind alle Leistungen aufgelistet, die als Bestandteil des Angebots erwartet werden. Ausgenommen hiervon sind folgende Leistungen, bei denen kalkulatorisch von folgenden Ansätzen auszugehen ist.

<b>Leistung</b>	<b>Projekt- leiter</b>	<b>Projekt- ingenieur</b>	<b>Techniker</b>
Mitarbeit beim Erstellen von Informationsmaterialien, Anlieger- und Pressemitteilungen, und bei Antworten zu Anfragen und Eingaben. (Ziff. 3.9 der Honorarberechnung)	10 h	30 h	20 h
Preisprüfung bei Nachtragsforderungen der Bauunternehmen und Erarbeitung von Vergabevermerken zu Nachtragsvereinbarungen. (Ziff. 3.10 der Honorarberechnung)	20 h	80 h	20 h

Die Abrechnung erfolgt nach Aufwand.

### **5.3 Bewertung des Angebotes**

#### Formelle Prüfung

Die formelle Prüfung erfolgt anhand der Vollständigkeit und Gültigkeit der eingereichten Angebotsunterlagen für **jedes Los separat**. Angebote können für ein oder beide Lose abgegeben werden, soweit dies die Auswertung des Teilnahmewettbewerbs ergeben hat.

#### Bietergespräche, Präsentation

Mit den Bietern, die formell gültige und vollständige Angebotsunterlagen abgegeben haben, werden Bietergespräche geführt. Die Bietergespräche finden in KW 28 in 2017 statt. Die genauen Gesprächstermine werden ca. zwei Wochen vor den Gesprächen bekanntgegeben. Zu den Bietergesprächen erfolgt eine gesonderte Einladung. Die Bietergespräche werden für jedes Los separat geführt.

An diesen Gesprächen haben mindestens der jeweilige Projektleiter und ein Projektmitarbeiter teilzunehmen.

Die Bietergespräche sollen wie folgt gegliedert werden.

- Einführung und kurze Vorstellung
- Vorstellung der Bieter und des Projektteams
- Präsentation des Angebotsteils B
- Erläuterung des Angebotsteils C
- Fragen

Die jeweilige Dauer des Bietergesprächs soll 60 Minuten nicht überschreiten.

### Abschließende Bewertung der Angebote

Die Bewertung erfolgt anhand der nachfolgend genannten Zuschlagskriterien mit ihrer jeweiligen Gewichtung für jedes Los separat.

Die Aufgabenbeschreibung ist maßgebend für die geforderten Inhalte.

Nr.	Kriterium	Wichtung	
		Los 1	Los 2
1	<b>Angebotsteil A Projektteam / Erfahrung Projektleiter und -team mit vergleichbaren Leistungen:*</b>	<b>35,0 %</b>	<b>35,0 %</b>
	Referenzprojekte Projektleiter	14 %	13 %
	Referenzprojekte Projektbearbeiter 1	7 %	11 %
	Referenzprojekte Projektbearbeiter 2	7 %	11 %
	Referenzprojekte Projektbearbeiter 3	7 %	
	* Es wird davon ausgegangen, dass für Los 1, mind. 3 Projektbearbeiter und für Los 2, mind. 2 Projektbearbeiter benötigt werden.		
2	<b>Angebotsteil B Betriebliche Einsatzplanung und Zeitplan</b>	<b>15,0 %</b>	<b>15,0 %</b>
	Bearbeitungskonzept und Zeitplan / Benennung der wesentlichen Leistungsmerkmale und Meilensteine	4,5 %	4,5 %
	Darlegung der spezifischen Anforderungen in fachlicher und zeitlicher Hinsicht. Sind die Besonderheiten der Aufgabe erkannt worden?	7,5 %	7,5 %
	Umsetzbarkeit der Lösungsansätze	1,5 %	1,5 %
	Erkennbarkeit einer zielorientierten, fachlich fundierten und allumfassenden Bearbeitung.	1,5 %	1,5 %
3	<b>Angebotsteil C Honorar</b>	<b>40,0 %</b>	<b>40,0 %</b>
4	<b>Angebotsteil D Präsentation</b>	<b>10,0 %</b>	<b>10,0 %</b>
	Präsentationsinhalte	6 %	6 %
	Gliederung der Präsentation	2 %	2 %
	Präsentationsstil	2 %	2 %

Zur Bewertung werden die Bewertungspunkte mit den Gewichtungen multipliziert. Die Summe aller gewichteten Punkte ergibt die Gesamtbewertungszahl.

Die Punktevergabe erfolgt wie folgt:

**Formales**

Für die formalen Kriterien werden keine Punkte vergeben. Alle geforderten Unterlagen bzw. Erklärungen und Nachweise müssen mit Angebotsabgabe vorgelegt werden. Liegen nicht alle geforderten Unterlagen vor, wird eine Frist von 6 Tagen zum Nachreichen der Unterlagen gewährt. Liegen die Unterlagen zur gewährten Frist nicht vor, wird der Bieter ausgeschlossen. Dies wird dem Bieter in einem Anschreiben mitgeteilt.

**Angebotsteil A - Projektteam**

Erfahrungen Projektleiter und -mitarbeiter mit vergleichbaren Leistungen.

Wichtung: insgesamt 35,0 %

Referenzprojekte Projektleiter:

<b>Los 1</b>	<b>Los 2</b>
Wichtung: 14,0 % Je Projekt (max. 3) 0 bis 1 Punkt (gem. Anlage 1.6 - Referenzblatt Projektleiter: Bearbeitung LB Straßen LP 2+3, 5+6 = 0,5 Punkte; Leitungstrassenplanung = 0,25 Punkte; Baublaufkonzept = 0,25 Punkte)	Wichtung: 13,0 % Je Projekt (max. 3) 0 bis 1 Punkt (gem. Anlage 2.2 Referenzblatt Projektleiter: je Leistung 0,5 Punkte)

Referenzprojekte Projektbearbeiter 1:

<b>Los 1</b>	<b>Los 2</b>
Wichtung: 7,0 % Je Projekt (max. 3) 1 Punkt (gem. Anlage 1.7 - Referenzblatt Projektmitarbeiter 1)	Wichtung: 11,0 % Je Projekt (max. 3) 1 Punkt (gem. Anlage 2.3 Referenzblatt Projektmitarbeiter 1)

Referenzprojekte Projektbearbeiter 2:

<b>Los 1</b>	<b>Los 2</b>
Wichtung: 7,0 % Je Projekt (max. 3) 1 Punkt (gem. Anlage 1.8 - Referenzblatt Projektmitarbeiter 2)	Wichtung: 11,0 % Je Projekt (max. 3) 1 Punkt (gem. Anlage 2.4 Referenzblatt Projektmitarbeiter 2)

Referenzprojekte Projektbearbeiter 3:

<b>Los 1</b>	<b>Los 2</b>
Wichtung: 7,0 % Je Projekt (max. 3) 1 Punkt (gem. Anlage 1.9 - Referenzblatt Projektmitarbeiter 3)	

### **Angebotsteil B - Betriebliche Einsatzplanung und Zeitplan**

Wichtung: insgesamt 15,0 % je Los.

Die Punktevergabe erfolgt für jedes Los separat wie folgt:

#### **A Bearbeitungskonzept und Zeitplan/ Benennung der wesentlichen Leistungsmerkmale**

Wichtung: 4,5 %

Es können insgesamt 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

#### **Benennung wesentlicher Leistungsmerkmale:**

0 Punkte	wesentliche Leistungsmerkmale wurden nicht benannt
1 Punkt	wesentliche Leistungsmerkmale wurden nur teilweise benannt
2 Punkte	wesentliche Leistungsmerkmale wurden vollständig benannt

#### **Leistungsmerkmale und Zeitbedarfe zeitlich gegliedert/ dargelegt:**

0 Punkte	Leistungsmerkmale und Zeitbedarfe zeitlich falsch gegliedert/ dargelegt
0,5 Pkt.	Leistungsmerkmale und Zeitbedarfe überwiegend richtig gegliedert/ dargelegt
1 Punkt	Leistungsmerkmale und Zeitbedarfe zeitlich richtig gegliedert/ dargelegt

Sollte die Beschreibung des Bearbeitungskonzeptes fünf DIN A4- Seiten überschreiten (siehe unter 5.1 Aufbau und Inhalt – Angebotsteil B), erfolgt an dieser Stelle ein Punktabzug von 0,25 Punkten pro überschrittener DIN A4- Seite.

#### **B Darlegung der spezifischen Anforderungen in fachlicher und zeitlicher Hinsicht. Die Besonderheiten der Aufgabe sind erkannt worden.**

Wichtung: 7,5 %

Es können insgesamt 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

0 Punkte	Anforderungen/ Besonderheiten wurden nicht ausreichend erkannt und dargelegt
1 Punkt	Anforderungen/ Besonderheiten wurden nur teilweise erkannt und dargelegt
2 Punkte	Anforderungen/ Besonderheiten wurden überwiegend erkannt und dargelegt
3 Punkte	Anforderungen/ Besonderheiten wurden richtig erkannt und dargelegt



C *Umsetzbarkeit der Lösungsansätze in Hinblick auf die spezifischen Anforderungen/ Besonderheiten der Aufgabe*

Wichtung: 1,5 %

Es können 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

0 Punkte	Es konnten keine umsetzbaren Lösungsansätze angeboten werden.
1 Punkt	Es konnten nur teilweise umsetzbare Lösungsansätze angeboten werden.
2 Punkte	Es konnten gute umsetzbare Lösungsansätze angeboten werden.
3 Punkte	Es konnten sehr gute umsetzbare Lösungsansätze angeboten werden.

D *Erkennbarkeit einer zielorientierten, fachlich fundierten und allumfassenden Bearbeitung anhand von eventuell parallel abzuarbeitenden Arbeitsschritten und Berücksichtigung von Fristen*

Wichtung: 1,5 %

Es können 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

0 Punkte	Keine Erkennbarkeit einer zielorientierten, fachlich fundierten und allumfassenden Bearbeitung
1 Punkt	Teilweise Erkennbarkeit einer zielorientierten, fachlich fundierten und allumfassenden Bearbeitung
2 Punkte	Gute Erkennbarkeit einer zielorientierten, fachlich fundierten und allumfassenden Bearbeitung
3 Punkte	Sehr gute Erkennbarkeit einer zielorientierten, fachlich fundierten und allumfassenden Bearbeitung

**Angebotsteil C - Honorar**

Wichtung: insgesamt 40,0 %

Die Punktevergabe erfolgt für **jedes Los separat** wie folgt: Es können bis zu 3 Punkte erreicht werden.

Die Punkte für den jeweiligen Preis werden nach folgender Formel berechnet:

$$\frac{3 \times ((\text{niedrigste Wertungssumme} \times 2,0) - \text{Wertungssumme des jeweiligen Bieters})}{\text{Niedrigste Wertungssumme}}$$

**Angebotsteil D - Präsentation**

Wichtung: insgesamt 10,0 %

Die Punktevergabe erfolgt für jedes Los separat wie folgt:

A Präsentationsinhalte:

Wichtung: 6,0 %

Es können insgesamt 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

0 Punkte	Die Präsentationsinhalte entsprachen in keiner Weise den Vorgaben.
1 Punkt	Die entsprachen nur teilweise den Vorgaben.
2 Punkte	Die Präsentationsinhalte entsprachen überwiegend den Vorgaben.
3 Punkte	Die Präsentationsinhalte entsprachen vollständig den Vorgaben.

B Gliederung der Präsentation:

Wichtung: 2,0 %

Es können insgesamt 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

0 Punkte	Die Präsentation war schlecht gegliedert.
1 Punkt	Die Präsentation war nur teilweise gut gegliedert.
2 Punkte	Die Präsentation war gut gegliedert.
3 Punkte	Die Präsentation war sehr gut gegliedert.

C Präsentationsstil:

(Einhaltung der vorgegebenen Zeit, Einbindung des Projektteams, Technikeinsatz, Verständlichkeit, Adressatenbezug, etc.):

Wichtung: 2,0 %

Es können insgesamt 0 bis 3 Punkte erreicht werden.

0 Punkte	Der Präsentationsstil war nicht gut.
1 Punkt	Der Präsentationsstil war nur teilweise gut.
2 Punkte	Der Präsentationsstil war gut.
3 Punkte	Der Präsentationsstil war sehr gut

Die Rangfolge der Angebote ergibt sich aus der ermittelten Punktzahl. Dabei ergibt die höhere Punktzahl das bessere Ergebnis.

**6. Art des Vergabeverfahrens**

Die Vergabe erfolgt im Verhandlungsverfahren gem. Vergabeverordnung VgV.

**7. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Alle Bewerber, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen werden ausgeschlossen.

## 8. Projektsprache

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr ist in deutscher Sprache zu führen.

Die Verhandlungen sowie die gesamte Projektbearbeitung finden in deutscher Sprache statt.

## 9. Vertraulichkeit der Informationen

Die Vergabeunterlagen und ihre Anlagen sowie die darin enthaltenden Informationen und alle weiteren, vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Informationen sind vom Bewerber auch nach Abschluss des Verfahrens vertraulich zu behandeln.

## 10. Form der Angebote

Das vollständige, den Vorgaben entsprechende Angebot, ist bis zum Ende der Angebotsfrist in einem verschlossenen Umschlag beim Zentralen Einkauf und Vergabeaufsicht - GF/Z - des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer einzureichen. Es ist darauf zu achten, dass ein Handlungsbevollmächtigter benannt ist und alle relevanten Unterlagen rechtsverbindlich sind. Das Angebot muss unterschrieben sein.

Der Umschlag des Angebotes ist deutlich mit dem beigefügten orangenen Zettel zu kennzeichnen.

Das Verhandlungsverfahren wird unter der Nummer: **VV-GFZS-176/17** geführt.

### **Das Angebot ist bei folgender Adresse einzureichen:**

*Freie und Hansestadt Hamburg  
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer  
Zentraler Einkauf und Vergabeaufsicht (GF/Z)*

*Sachsenfeld 3 – 5, 20097 Hamburg*

*Raum C 5.41*

### **Angebotsabgabe in der Zeit:**

*Mo.-Do.: 09:00-11:30 Uhr und 12:30-15:00 Uhr*

*Fr.: 09:00-11:30 Uhr und 12:30-14:00 Uhr*

Handschriftliche Änderungen des Bewerbers an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei und dokumentenecht sein. Angebote, die die vorgenannten Vorgaben nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.

### **11. Angebotsfrist**

Das Angebot ist bis zum **16.06.2017, 10:00 Uhr** einzureichen.  
Der Bieter allein hat den fristgerechten Eingang sicherzustellen.  
Später eingehende Angebote können vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

### **12. Kostenerstattung für die Angebotserstellung**

Für die Bearbeitung und die Einreichung eines Angebotes wird keine Entschädigung gewährt.

### **13. Unterbeauftragung**

Soweit der Bieter beabsichtigt für Teilleistungen Unterauftragnehmer zu beauftragen und dies im Rahmen der Bewerbung (Teilnahmeantrag) deutlich gemacht hat, sind die Unterauftragnehmer und die entsprechenden Leistungen in Art und Umfang verbindlich zu nennen. Eine nachträgliche Einbindung von Unterauftragnehmern, die in der Bewerbung nicht benannt wurden, ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter des/der Unterauftragnehmer/s sind in der Beschreibung des Projektteams aufzuführen.

### **14. Eignungsleihe**

Soweit der Bieter beabsichtigt sich bei der Erfüllung des Auftrags im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen (Eignungsleiher) zu bedienen und hat er dies im Rahmen der Bewerbung (Teilnahmeantrag) deutlich gemacht, ist/ sind der/ die Eignungsleiher und die dafür vorgesehenen Kapazitäten verbindlich zu benennen. Eine nachträgliche Bedienung anderer Unternehmen (Eignungsleihern), die im Teilnahmeantrag nicht benannt wurden, ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter des/der Eignungsleiher/s sind in der Beschreibung des Projektteams aufzuführen.

### **15. Information der Bieter**

Der Auftraggeber wird entsprechend § 134 GWB die nicht berücksichtigten Bieter vor der Vertragsunterzeichnung informieren.

### **15 Nachprüfungsbehörde**

Nachprüfungsbehörde ist die  
Vergabekammer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW)  
Neuenfelder Straße 19,  
21109 Hamburg.

## **16 Verpflichtungserklärung**

Im Auftragsfall werden die mit der Projektbearbeitung befassten Mitarbeiter/innen des Auftragnehmers für die im Rahmen des Auftrages zu erfüllenden Aufgaben auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten gesondert verpflichtet.

Dazu ist ein persönliches Erscheinen aller mit dem Projekt befassten Mitarbeiter/innen in den Räumen des Auftraggebers zwingend erforderlich. Der genaue Termin und Ort werden im Auftragsfall gesondert vereinbart. Ein Muster der Verpflichtungserklärung befindet sich auf der CD. Sollte eine Verpflichtung durch eine Dienststelle der Freien und Hansestadt Hamburg vorliegen, so ist diese dem Angebot beizulegen.

## **17 Ingenieurvertrag**

Als Anlagen 1.1 (Los 1) und 2.1 (Los 2) sind Muster der abzuschließenden Ingenieurverträge (mit Anlagen) beigelegt.

## 18 Anlagenverzeichnis

### Los 1

Anlage 1.1: Muster-Ingenieurvertrag mit

- Anlage 1.1.1: Honorarermittlungsblatt
- Anlage 1.1.2: Terminplan

Anlage 1.2.1: Leistungsbeschreibung Bauablaufplanung

Anlage 1.2.2: Vorgaben Verkehrsführungspläne

Anlage 1.3: Leitfaden SiGe-Plan

Anlage 1.4: Leistungsbeschreibung Baumpflegende Begleitung

Anlage 1.5: Vorgaben Farben HU/AU-Bau

Anlage 1.6: Referenzblatt Projektleiter

Anlage 1.7 Referenzblatt Projektmitarbeiter 1

Anlage 1.8 Referenzblatt Projektmitarbeiter 2

Anlage 1.9 Referenzblatt Projektmitarbeiter 3

Anlage 1.10: Formblatt Einsatzanteile Projektteam

### Los 2:

Anlage 2.1: Muster-Ingenieurvertrag mit

- Anlage 2.1.1: Honorarermittlungsblatt
- Anlage 2.1.2: Leistungsbeschreibung Besondere Leistungen während der Baudurchführung (ÖBÜ und LP8+9)

Anlage 2.2: Referenzblatt Projektleiter

Anlage 2.3 Referenzblatt Projektmitarbeiter 1

Anlage 2.4 Referenzblatt Projektmitarbeiter 2

Anlage 2.5: Formblatt Einsatzanteile Projektteam

### Übergeordnete Anlagen

Anlage 3: AVB für Ingenieurleistungen

Anlage 4: Muster Verpflichtungserklärung

Anlage 5: LB Straßen, Ausgabe Juli 2014

Anlage 6: LB Leitungstrassen; Ausgabe Januar 2016

Anlage 7: Kennzeichnung Angebot, orangener Zettel